Stellungnahme zum Haushaltsplan der Stadt Bühl 2026

Yvonne Zick, Fraktionsvorsitzende Freie Liste Bühl (FLB)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Haushaltsplan 2026 ist kein Wohlfühlhaushalt. Ein geplantes Defizit von rund 4,4 Millionen Euro zeigt deutlich, dass die finanziellen Spielräume enger werden, während gleichzeitig die Anforderungen an unsere Stadt weiter steigen.

Die Analyse der Verwaltung teilen wir ausdrücklich: Die strukturelle Unterfinanzierung kommunaler Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Kinderbetreuung, Ganztag, Soziales, Klimaschutz und Digitalisierung, ist eine große Herausforderung. Hier geht es nicht um freiwillige Leistungen, sondern um Aufgaben, die gesetzlich oder gesellschaftlich notwendig sind.

Für die Freie Liste Bühl ist deshalb ein Punkt zentral: Wir müssen stärker priorisieren und realistisch planen. Unser Ziel, die Lebensqualität in Bühl zu erhalten und weiterzuentwickeln, bleibt dabei unverändert. Gerade in dieser finanziellen Lage kommt es darauf an, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Die oberste Priorität sehen wir bei unseren Pflichtaufgaben in den Bereichen Bildung und Betreuung. Die Investitionen in unsere Schulen, allen voran das Windeck-Gymnasium, sind notwendig und zukunftsweisend. Gleiches gilt für unsere Kindergärten.

Gerade bei den Projekten in Neusatz und Moos besteht aus unserer Sicht dringender Handlungsbedarf. Wir hoffen sehr, dass diese Maßnahmen nun zügig realisiert werden. Gleichzeitig fordern wir mehr Transparenz und regelmäßige Zwischenberichte, damit sowohl der Gemeinderat als auch die Bürgerschaft nachvollziehen können, wie der aktuelle Umsetzungsstand ist und welches die nächsten Schritte sind.

Auch die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger hat für uns höchste Bedeutung. Unsere Feuerwehr und Rettungskräfte leisten unverzichtbare Arbeit. Deshalb erwarten wir, dass die Projekte für die Feuerwehrgerätehäuser, insbesondere in Neusatz und Weitenung, konsequent vorangebracht werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Hochwasserschutz. Nach den Ereignissen im Jahr 2013 wurden Gutachten erstellt, die konkrete Maßnahmen empfohlen haben. Aus unserer Sicht ist es notwendig, dass diese Maßnahmen nun auch sichtbar umgesetzt werden. Wir erwarten hierzu eine klare Darstellung, welche Schritte geplant sind und wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist.

Das Investitionsprogramm ist sehr ambitioniert. Entscheidend ist jedoch, was realistisch umgesetzt werden kann, denn nicht alles ist gleichzeitig machbar. Verpflichtungsermächtigungen schränken zudem zukünftige Spielräume ein. Deshalb braucht es hier eine klare und konsequente Priorisierung.

Ein wesentlicher Faktor im Haushalt sind die Personalkosten, die inzwischen rund 30 Prozent der Gesamtaufwendungen ausmachen. Das ist eine erhebliche Größenordnung. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass eine Reduzierung des Personals zwangsläufig zu Leistungseinschränkungen führen würde. Deshalb tragen wir diese Entwicklung grundsätzlich mit, erwarten aber, dass durch effizientere Prozesse und insbesondere durch Digitalisierung auch Entlastungen für die Verwaltung geschaffen werden.

In die Digitalisierung wird aktuell viel investiert. Das ist richtig und notwendig. Gleichzeitig wünschen wir uns hier mehr Transparenz: Eine klare Übersicht über Projekte, Fortschritte

und Ziele würde helfen, dass sowohl Gemeinderat als auch die Öffentlichkeit nachvollziehen können, wie diese Mittel eingesetzt werden und welchen konkreten Nutzen sie bringen.

Auch die Themen Klimaanpassung und Energie bleiben wichtig. Wir hoffen, dass die laufenden Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden und sich die geplanten Windräder bald auch bei uns in Bühl drehen. Darüber hinaus können wir uns vorstellen, dass weitere Projekte im Bereich Energiegewinnung und -speicherung geprüft werden.

Bühl ist und bleibt ein starker Wirtschaftsstandort. Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ist es wichtig, unsere Unternehmen, das Handwerk und die Landwirtschaft zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Unsere freiwilligen Leistungen im Bereich Kultur, Sport und Freizeit tragen wesentlich zur Lebensqualität in Bühl bei. Gleichzeitig müssen wir uns ehrlich fragen, in welchem Umfang wir uns diese Leistungen künftig leisten können. Auch hier wird es darauf ankommen, tragfähige und ausgewogene Lösungen zu finden.

Fazit: Der Haushaltsplan 2026 ist kein einfacher Haushalt. Aber er ist ein ehrlicher. Er zeigt die Herausforderungen klar auf und setzt wichtige Schwerpunkte. Entscheidend wird sein, Prioritäten zu setzen, realistisch zu planen und die tatsächliche Umsetzbarkeit im Blick zu behalten. Unter diesen Voraussetzungen ist der Haushalt für unsere Fraktion insgesamt tragfähig.

Unser Dank gilt dem Oberbürgermeister, der Verwaltung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Erstellung dieses Haushalts mitgewirkt haben. Ebenso danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich beruflich oder ehrenamtlich für den Zusammenhalt und das Gemeinwohl unserer Stadt einsetzen.

Die Freie Liste Bühl stimmt dem Haushaltsplan 2026 sowie den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe zu.